



Zusammen mit Christina Wehrli von der OLG Chur laufen die Kinder in einem ersten Durchgang den OL ab.



Die Kinder präsentieren stolz ihren Badge.

Bilder tol

# Im Kindergarten Bonaduz ist das OL-Fieber ausgebrochen

Am letzten Mittwoch hat sich für die Kindergärtler aus Bonaduz alles rund ums Thema «Orientierungslauf» gedreht. Mit viel Eifer und Begeisterung flitzten die Kleinsten der Schule Bonaduz von Posten zu Posten – und das so schnell, wie es die Beine nur zuließen.

■ Loredana Todisco

Für die Kleinsten der Schule Bonaduz war der letzte Mittwoch alles andere als ein gewöhnlicher Tag im Kindergarten. Das zeigte allein schon die grosse Aufregung, die bei der morgendlichen Besammlung aller Kindergärtler herrschte. Weshalb das ganze Rambazamba? Die Kinder durften ihre ersten praktischen Erfahrungen mit einem Orientierungslauf sammeln. Dafür sind Christina Wehrli und Käthi Scherrer von der OLG Chur eigens nach Bonaduz gereist. «Dass unsere Kindergärtler einen OL absolvieren dürfen, ist eine einmalige Sache», erklärte Schulleiterin Ursina Patt der «Ruinaulta», während sie zufrieden beobachtete, wie die Kinder freudig über das Schulareal sausten.

Für die fünfte und sechste Klasse aus Bonaduz und Rhäzüns habe man hingegen in Rhäzüns bereits dreimal einen OL durchgeführt. Und auch in der Oberstufe sei der OL seit einigen Jahren fester Bestandteil der Schulsportprüfung. «Der OL der Fünft- und Sechstklässler musste deshalb immer in Rhäzüns durchgeführt werden, weil es für Bonaduz keine bestehende OL-Karte gab», so Patt weiter. Christina Wehrli von der OLG Chur, selber begeisterte OL-Läuferin, habe, um dies zu ändern, in zahlreichen Stunden

Fronarbeit eine Karte für Bonaduz erstellt. «Das war für uns ein Grund, um für den Kindergarten und die erste bis vierte Klasse ebenfalls einen solchen Anlass zu organisieren», sagte die Schulleiterin. Die erste bis vierte Klasse hatte ihren OL schon im Mai. Heute Freitag absolviert übrigens die fünfte und sechste Klasse aus Bonaduz und Rhäzüns ihren Lauf.

## Wie die Grossen mit dem Badge unterwegs

Die von Wehrli erstellte OL-Karte kam allerdings erst ab der dritten Klasse zum Einsatz. Ab dieser Schulstufe seien die Kinder nämlich so weit, Orte und Richtungen von der Karte in die 3D-Welt zu übertragen, wie die beiden Damen von der OLG Chur erklärten. Keine Karte bedeutete für die Kindergärtler aber nicht weniger Spass. Für sie ging es in erster Linie darum zu erkennen, dass bei einem OL die diversen Posten immer bei gewissen Objekten stehen. Sei dies nun bei einem Baum, bei einer Lampe oder bei einem Kübel auf dem Schulhausareal.

Damit jedes Kind auf seine Kosten kam, wurden der grosse und der kleine Kindergarten getrennt. Bei Wehrli waren die Kindergärtler wie die professionellen OL-Läufer an den Weltmeisterschaften mit dem Badge

unterwegs. Mit dem Badge – eine Art Uhr, die auf den Zeigefinger gestülpt wird – konnte Wehrli kontrollieren, ob die Kinder bei jedem Posten vorbeikamen und wie viel Zeit sie für den ganzen OL benötigten. Bei Scherrer auf der grossen Turnwiese wurde der OL auf die altbewährte Art durchgeführt – der Posten wurde mit der Zange auf der Karte gelocht.



Mit Vollgas zum Posten.